

Im Heimspiel an der Flurstraße: SV Lurups 2:0 über Sperber ist ein „Brustlöser“

Überragender Dennis Kubowski rettete den Sieg

„Der Sieg war Pflicht“, meinte Lurups „Sechser“, Sebastian Semtner, nach dem 2:0-Erfolg an der Flurstraße über den SC Sperber. Das mögen alle in der Mannschaft so gesehen haben, denn mit Kampf und Spielfreude rangen sie den Gegner nieder. Gemeckert wurde kaum noch, und hinterher in der Kabine wurde gejubelt als hätte man gerade die Tabellenführung erobert. „In dieser Situation bedeutet ein „Zu-Null-Sieg“ viel“, sagte Lurups Trainer Andreas Klobedanz. Damit spielte er auf die gerade abgewehrte „Palastrevolte“ von Nick Motzke und Kim Schultze an, die eine Entlassung der Trainer forderten, aber mittlerweile selbst im Abseits landeten (s. Extra-Artikel).

Überragende Akteure bei Lurup waren Torwart Dennis Kubowski und Außenverteidiger Timo Ehlers. „Kubi ist auf der Linie unübertroffen“, schwärmte Klobedanz, und „Timo Ehlers kann

man auf jede Position stellen, wahrscheinlich sogar ins Tor.“ Charakteristisch für den Siegeswillen der Mannschaft war

tages war er nach 15 Stunden Autofahrt aus dem Urlaub in Kroatien nach Hause zurückgekehrt und von der ersten Minute



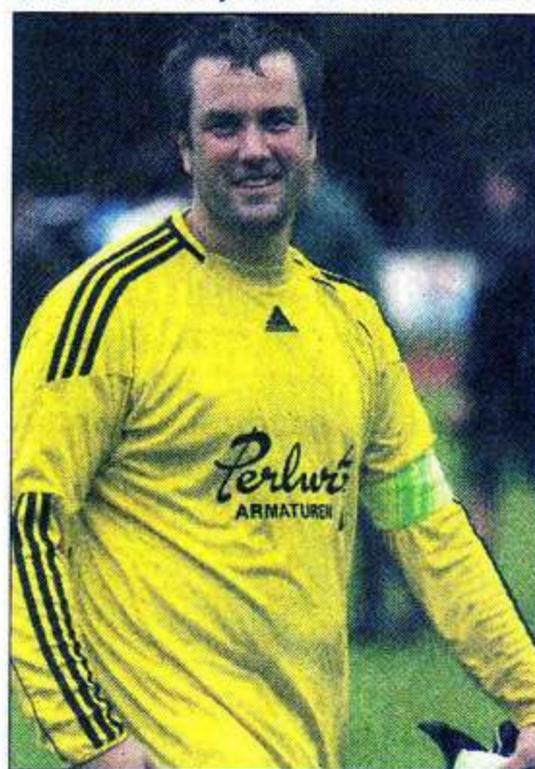
Nach 15 Stunden Autofahrt ist es immer wieder eine Freude für den SV Lurup zu spielen: Manuel Kaladic (links).

auch die beispielhafte Einsatzbereitschaft des in der 75. Minute eingewechselten Manual Kaladic. Am Morgen des Spiel-

seines Einsatzes auf dem Platz voll bei der Sache. In der Nähe der Hauptstadt Zagreb gibt es einen Drittliga-Verein, bei dem er mittrainieren konnte, verriet sein Vater, mit dem er an sechs Tagen in der Woche durch Wald und Flur lief, um fit zu bleiben.



Yakub Badilli erzielte den 3. Saisontreffer für den SV Lurup.



Zeigte eine tolle Leistung im Luruper Tor: Dennis Kubowski.

Am kommenden Freitag beim Auswärtsspiel Lurups beim ETV wird Kaladic wieder von der ersten Minute dabei sein, ebenso wie Kai Steinhöfel, der dann seine Rot-Sperre abgesehen hat. Gegen Sperber gab es im Luruper Team keinen, der seine Aufstellung nicht gerechtfertigt hätte. Lurup hätte sogar noch mehr Tore schießen können, wenn die Konter zu Ende gespielt worden wären. Zweimal marschierte Badilli allein auf das gegnerische Tor zu und schaffte es nicht, den Ball im Netz der Gäste unterzubringen, und auch Fynn Sommer vergab in aussichtsreicher Position.

Immerhin schoss Lurup zwei Tore durch Yljas Afsin in der 8. und Yakub Badilli in der 76. Minute. Asin nahm ein Zuspiel von Sven Mellies auf, der ein gutes Spiel in der Mittelstürmerposition ablieferte. Badilli krönte seinen Kampfesifer in der 76. Minute mit seinem dritten Saisontreffer zum 2:0. Dennoch war Badilli mit sich selbst nicht zufrieden. „Ich hätte noch mehr knipsen müssen“, meinte der junge Luruper selbstkritisch. Gleichwohl war ihm anzumerken, dass er viel Spaß am Spiel hatte. Er freut sich schon auf nächsten Freitag gegen Eimsbüttel. Das nächste Heimspiel steigt am 15. September an der Flurstraße gegen den USC Paloma, den viele Experten für den Meisterschaftsfavoriten halten, obwohl Paloma am vergangenen Wochenende dem TSV Wedel mit 1:3 unterlag. „Wir warten ab. Wenn bei uns alles an Deck ist, können wir mit allen mithalten“, meinte Andreas Klobedanz

Mit neuem Selbstbewusstsein. SV Lurup: Kubowski; Ehlers, Haras, Bonewald, Ockasov, Semtner: Sommer (ab 87. Min. Knarr), Marlow Gomoll (ab 75. Min. Kaladic), Badilli, Afsin, Mellies.